

— 559 —

finer gnaden wesen, der statt fryheit vnvergriffen erkennt, sinen gnaden zuo eren vnd geuallen des bums zuo gestatten, ouch wann sin gnad zuo Fryburg ist, zum thor in vnd vsgang zu willigen. Doch das sin fürstlich gnad sich selbst vnd ein stat bedend, vnd darunder in schirm bevolhen hab.

DCCXXXVI.

Dem Herzog wird das Umgeld auf noch
sechs Jahre bewilligt.

(29. Mai 1478.)

Wir Sigmund von gotts gnaden Erzhertzog ze Oesterreich, ze Steyr, ze Kärnten vnd ze Crain, Graue zu Tirol ic., bekennen. Als dann die ersam geistlich, vnser lieb andechtig, edeln, vnser lieb oheimen vnd getreuen gemain vnser lanndschafft von prelaten, adel, stetten vnd der lanndschafft im Brisgau, vns hez auf vnser vleissig beger auß vnderthenigem willen, sunder lieb vnd treu so sy zu vns tragen, gemilligt vnd zugesagt haben ain hüff zuo tuon, vnd ain vngelt noch sechs iar, die nächsten nach dato diß briefs nach einander vögend zuo geben, daz wir zuo sunnderm danck von in empfangen haben, wellen das ouch vmb sy all vnd yeden insunderß mit gnaden erkennen. Vnd sol in solichs an iren freihaiten, priuilegien, loblichen vnd guotten alten herkuomen, kainen schaden oder mangel bringen, wann wir sy dabey, ouch bey irn lanndsrechten vnd lebenbriuen, gnediglich handthaben, schützen, schirmen, vnd beleiben wellen lassen, das auch vnserm gegenwurtigen vnd ainem yeden vnserm künftigen lanndvogt in beuelh geben, daz er das an vnser statt thue, doch vns als herrn vnd lanndsfürsten an vnser oberkait, priuilegien, gerechtigkeit, vnd gewaltsam vnuergriffenlichen vnd an schaden, alles getreulich vnd an gewerde. Mit erkund diß briefs geben zu Fryburg im